



Zeitschrift für die Öffentlichen Büchereien Tirols | 3.10

LESEZEICHEN

 **INHALT**

Berichte aus den Büchereien: Breitenwang, Ehrwald, Haiming, Kirchdorf, Reutte, Wattens	4
Nachruf Prof. Louis Oberwalder	14
30 Jahre Bildungshaus Osttirol	17
Rezension „Tod in Tirol“	18
Service für Büchereien	19
Österreich liest 2010	20
Jugendlesewettbewerb „read and win“	22
Veranstaltungsankündigungen	23
Schulungsprogramm	24

BERICHTE AUS DEN BÜCHEREIEN

BÜCHEREI BREITENWANG

Im März ist die Gemeindebücherei Breitenwang, die seit Dezember 1986 besteht, in das neue Gemeindezentrum übersiedelt.

Am Sonntag, 27.06., konnten sich die Besucher des Dorffestes ein Bild von den schönen neuen Räumlichkeiten machen. Auf jetzt 150 m² (in der alten Bücherei waren es nur 35m²) werden derzeit ca. 3.000 Medien angeboten – es gibt eine gemütliche Kinderecke und eine Lesegalerie für die Jugendlichen. Jetzt können auch Kindergruppen eingeladen werden – den Anfang machte bereits der Kindergarten Breitenwang.

Hildegard Bartenstein, Bücherei Breitenwang



Die neue Bücherei im Gemeindezentrum

BÜCHEREI EHRWALD

Indianermärchen im TIPI



VS Ehrwald zu Besuch im TIPI

An einem etwas verregneten Morgen wanderten die Kinder der 1. Klasse Volksschule Ehrwald mit ihrer Lehrerin Barbara Posch zum Indianerzelt in der wunderschönen Naturlandschaft am Altmühlensteig. Der „Herr des Tipis“, Alois Fritsch, erklärte den Kindern das Leben der Indianer mit und in der Natur, wie ein Tipi aufgebaut wird und warum es hier steht. Rosmarie Schöpf von der öffentlichen Bücherei Ehrwald erzählte den Kindern Indianermärchen, die anders als in unserem Kulturkreis, nicht von Prinzessinnen, Drachen und Königen geprägt sind, sondern ebenfalls das Leben mit den Tieren, der Natur und dem Überleben in der Wildnis zum Thema haben.

Nach einer Jause mit heißem Tee traten die Kinder ihren Heimweg in die Schule an und fertigten in den nächsten Tagen schöne kleine Hefte mit Zeichnungen dieser Indianermärchen an. Außerdem haben die Kinder ihren Lieblingsleseplatz gezeichnet, diese Zeichnungen sind in der Bücherei ausgestellt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und unserer Öffentlichen Bücherei soll einerseits das Leseverhalten der Kinder im positiven Sinne beeinflussen und andererseits den Einwohnern vermitteln, dass außerhalb der Schule ein zusätzliches Bildungsangebot vorhanden ist.

Wir freuen uns, wenn unser Angebot genutzt wird, und die Bücherei zum Treffpunkt für die Bevölkerung wird.

Rosmarie Schöpf, Bücherei Ehrwald

Leserkreis Ehrwald auf den Spuren Hermann Hesses

Unser Leserkreis in Ehrwald besteht seit Oktober 2003. In den letzten beiden Jahren haben wir uns mit den „Klassikern“ befasst und unter anderem Hermann Hesse gelesen.

Da ich in der Nähe von Calw (Nordschwarzwald), dem Geburtsort von Hermann Hesse, gelebt habe, organisierte ich eine Leserkreisreise unter dem Motto



Leserkreis Ehrwald in Calw

„Auf den Spuren Hermann Hesses“
(Literaturnobelpreisträger) vom 30.4.
bis 2.5.2010.

Sieben Leserkreismitglieder (drei waren leider verhindert) nahmen meinen Vorschlag begeistert auf. Der Tourismusverband in Calw hat uns ein Gesamtpaket angeboten, das sehr günstig war und alle unsere Wünsche erfüllte.

Die Vorfreude und Spannung waren groß und wurden nicht enttäuscht. Am Freitag Mittag ging es in einem Siebensitzer-Auto gemeinsam los.

Nachmittags bezogen wir zwei Ferienwohnungen und erkundeten den Ort. Calw ist eine gemütliche alte Stadt mit vielen Fachwerkhäusern, alten Brunnen und freundlichen Menschen. Abends gab es ein stärkendes Essen und in gemütlicher Runde bei einem Glas Wein klang der Tag aus.

Am nächsten Morgen nach einem reichlichen Frühstück war eine Stadtführung angesagt, danach die Besichtigung des Hermann Hesse Museums. Abends fuhrten wir in das nahe gelegene „Kloster Hirsau“, um die weitläufige Klosteranlage zu besichtigen. Mit einem Hermann-Hesse-Menu im Hotel Klosterbräu Hirsau ließen wir den ereignisreichen Tag ausklingen.

Am Sonntag ging es per Auto weiter zum Unesco Weltkulturerbe „Kloster Maulbronn“, wo Hermann Hesse zur Schule ging. Wir waren zu einer ausführlichen Führung angemeldet. Nicht genug der kulturellen Eindrücke führte uns der Weg weiter nach Knittlingen, wo Doktor Faustus aus Goethes „Faust“ gelebt hat und in einem kleinen Museum seiner gedacht wird.

Voller interessanter Eindrücke traten wir bei strömendem Regen unseren Heimweg an. Alle waren zufrieden und ich konnte sogar ein paar Hermann Hesse Fans gewinnen, die ihn weiterhin lesen und sich an seiner umfangreichen Literatur in besonders sensibler, feiner Sprache freuen.

Wir danken ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Kulturabteilung des Landes Tirol, die uns die Fahrtkosten für dieses Unternehmen gesponsert hat und freuen uns schon auf den nächsten Ausflug – Ideen haben wir genügend.

Tanja Lotz, Leserkreis Bücherei Ehrwald

BÜCHEREI HAIMING

Rückblick - 10 Jahre Bibliothek Haiming

Von der Idee einer Bibliothek bis zu deren Verwirklichung und 10 Jahre später



Das Team der Bibliothek Haiming

Bereits im Jahre 1992 setzte sich der neu gewählte Kulturausschuss zum Ziel, in den freiwerdenden Räumlichkeiten des Kindergartens eine moderne Schul- und öffentliche Bibliothek zu errichten. Es dauerte jedoch weitere 6 Jahre bis der Kindergarten schließlich übersiedelt war und das Projekt realisiert werden konnte.

In der Gemeinderatssitzung vom 19.02.1998 wurde von der Gemeinde der Umbau des alten Kindergartens in ein modernes Medien- und Bildungszentrum beschlossen. Jenny Zoller hatte bis dahin 12 Personen ausfindig gemacht, die alle bereit waren, ehrenamtlich an diesem Projekt mitzuarbeiten. Nun konnten die Vorarbeiten beginnen.

Gemeinsam wurden verschiedene Büchereien des Landes besichtigt und die Vorstellungen von der neuen Bibliothek wurden immer konkreter. In der Planung wurden die Wünsche der Vertreter der Schulbibliothek, der Gemeinde und des Teams berücksichtigt. Die Finanzierung übernahm zum Großteil die Gemeinde

Haiming mit Unterstützung von Bund, Land Tirol und Diözese. Voraussetzung für diese Förderungen waren eine Trägerschaftsvereinbarung zwischen Gemeinde und Pfarre und die Gründung eines Kuratoriums. Die Gemeinde hat sich für eine zeitgemäße Lösung entschieden, um den Bedürfnissen der Schulbibliothek und öffentlichen Bibliothek gleichermaßen gerecht zu werden. Mit dieser Kombination war und ist die Bücherei Haiming tirolweit ein Vorzeigeprojekt.

Bis zum Abschluss der Bauarbeiten fungierte für ca. ein halbes Jahr die alte Wohnung im Gemeindeamt als provisorische Bibliothek. Dort wurde der Bestand der Schulbücherei digitalisiert, neu angeschaffte Bücher und Spiele wurden eingebunden und computerunterstützt verarbeitet.

Am 21. Mai 2000 konnte das Bibliotheksteam mit seiner Leiterin Jenny Zoller, den Schulbibliothekaren der Hauptschule Vroni Falkner und der Volksschule Gudrun Prackwieser die Räumlichkeiten im Hauptschulgebäude offiziell im Rahmen einer gelungenen Einweihungsfeier beziehen. Die Bibliothek und Mediathek Haiming – so die offizielle Bezeichnung – bot neben den Büchern, CDs und Spielen auch 4 Computerplätze mit Internetzugang. Bereits bei der Eröffnung standen 3000 Medien in den Regalen bereit. Im Dezember 2000 konnte die Bibliothek 400 Mitglieder verzeichnen.

Im Herbst 2003 legte Jenny Zoller aus privaten Gründen die Führung der Bibliothek zurück und Hubert Müller übernahm die Leitung.

In den vergangenen 10 Jahren wurden viele Lesungen u.a. mit Reinhold Stecher, Marianne Hengel, Rudi Mair, Alfred Komarek und Sepp Kahn – um nur einige namentlich zu erwähnen - veranstaltet. Den Kindern der Haupt- und Volksschule wurden verschiedene Autorenbegegnungen ermöglicht.

Im Laufe der Zeit ist die Bibliothek mit den Spielenachmittagen, dem Roratefrühstück, den Handarbeitsabenden und Veranstaltungen der Erwachsenenschule zu einem beliebten Treffpunkt geworden.

Derzeit betreut die Bibliothek über 600 Leser- und Leserinnen aller Altersgruppen und in den letzten 10 Jahren wurden weit mehr als 110.000 Medien entlehnt.

Der Medienbestand ist dank der jährlichen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Haiming und den Förderungen vom Land Tirol, der Diözese und dem Bund auf rund 10.000 Bücher, CDs, Videos, DVDs, Kassetten, Zeitschriften und Spiele angewachsen. Das Bibliotheksteam ist stets bemüht, den Bestand laufend zu aktualisieren.

Es kann mit Recht behauptet werden, dass die Bibliothek eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung in Haiming geworden ist.

Jutta Müller, Bücherei Haiming

BÜCHEREI IMST

„TOD IN TIROL“ - Buchvorstellung



v.l.: Verlagsleiter Mag. Wolfgang Mayr, die Autorinnen Silvia Flür-Vonstadl und Heidi Sturm-Norén (Mitte) u. Kulturstadträtin Sandra Friedl-Dablander

„Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Böse liegt so nah“, mit diesen Worten begrüßte Verlagsleiter Mag. Wolfgang Mayr am 09. Juni 2010 das Publikum im Museum im Ballhaus und wünschte den mehr als 70 Gästen viel Vergnügen bei der Vorstellung des Buches „Tod in Tirol“ durch die beiden Autorinnen Silvia Flür-Vonstadl und Heidi Sturm-Norén.

Weitere Begrüßungsworte sprachen Kulturstadträtin Sandra Friedl-Dablander, die auch die Autorinnen kurz vorstellte, sowie Büchereileiterin Christl Raggl, die stolz darauf verwies, dass beide ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Bücherei Imst sind.

Großen Applaus erteten dann die beiden Krimi-Schreiberinnen, als sie jeweils einen Kurzkrimi zur Gänze und drei weitere bis zu einem gewissen, spannungsgeladenen Punkt lasen, womit die Neugier der Zuhörer auf den Ausgang der Geschichten erweckt war und viele das Buch im Anschluss an die Lesung kauften.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Trommlergruppe RILLIR.
Margareta Thurner, Bücherei Imst

Interesse an einer Lesung mit den beiden Autorinnen? Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit: Silvia Flür-Vonstadl: masima@gfluer.at oder Heidi Sturm-Noren: h.sturn-noren@cni.at (siehe auch die Rezension auf S. 18)

BÜCHEREI KIRCHDORF

LeseArt - einheimische Künstlerinnen



Zitherspieler Andreas Ebner mit den Künstlerinnen

Die Bücherei Kirchdorf veranstaltete am 7. Mai einen Abend der ganz besonderen Art. Heimische Schriftstellerinnen und Malerinnen präsentierten uns ihre Werke.

Den Beginn machte Christa Mols, die aus ihrem Erstlingsroman „Rabenkinder“ las. Die ehemalige Büchereimitarbeiterin schilderte sehr berührend das Leben einer Frau, die für ihr Glück kämpft und am Ende daran scheitert.

Aus „Erben der Schuld“ und „Annas Gemälde“ las Bettina Reiter. Die Autorin vereint in ihren Büchern geschichtliche und Fiktives und lässt uns mit ihren Protagonistinnen mitleiden.

Einen sehr heiteren Ausklang bot uns Monika Steiner. Sie las Gedichte und Kurzgeschichten, mundartlich oder in Hochsprache, und präsentierte uns Märchen in moderner, humorvoller Art.

Zwischen den Lesungen sorgte der St. Johanner Musiker Andreas Erber für Abwechslung.

Der Zitherspieler füllte die Pausen mit einer unterschiedlichen Palette von Musikrichtungen und begeisterte den vollen Dorfsaal in Kirchdorf.

Für einen wunderschönen Rahmen sorgten die beiden Künstlerinnen Lotte Bauer und Gerti Staffler. Mit ihren Bildern beeindruckten sie das Publikum und konnten auch einige Bilder verkaufen.

Die MitarbeiterInnen der Bibliothek Kirchdorf möchten sich noch einmal bei den zahlreichen Beteiligten für den gelungenen Ausklang des Abends bedanken und hoffen, bald wieder eine schöne Veranstaltung präsentieren zu dürfen.

Gudrun Schwabegger, Bücherei Kirchdorf

BÜCHEREI REUTTE

Bibliotheken auf Kultur-Tour



Kultureller Büchereiausflug des Bezirks Reutte zur Ruine Ehrenberg

Mehrmals im Jahr treffen sich die BibliothekarInnen des Bezirkes Reutte um Erfahrungen auszutauschen und die eine oder andere Idee oder Anregung von der Nachbarbücherei aufzugreifen. Die Zusammenkünfte unserer Bibliotheksgemeinschaft dienen auch der Fort- und Weiterbildung, doch dieses Mal ging es um Kontaktpflege und gegenseitiges Kennenlernen.

Die Ehrenberger Klause war Anfang Juli Treffpunkt von 20 Büchereimitarbeiterinnen aus dem Bezirk. Der kulturelle Ausflug wurde mit einer Führung durch das Museum „Dem Ritter auf der Spur“ eingeleitet. Eine interessante und informative Führung von den Kulturführerinnen Sabine Schretter und Alexandra Posch, beide auch Mitarbeiterinnen der Bücherei Reutte, brachte uns das Mittelalter näher. Vom Schuhwerk der Ritter bis zur Anprobe von Rüstungen, Wohnsituation und Reisebedingungen dieser Zeit, die Bibliothekarinnen wurden genauestens informiert.

Anschließend brachen die Damen zu einer Wanderung auf die Ruine Ehrenberg auf. Gemeinsam eroberte man den Burghügel und erkundete die alten Gemäuer.

Zum Abschluss gab es noch eine Stärkung im Gasthof Klause, wo der sehr nette Tag gemütlich ausklang.

Sonja Kofelenz, Bücherei Reutte

BÜCHEREI WATTENS

WEITSICHT ENTWICKELN

Bücherei Wattens spricht globale Themen an



Teilnahme der Bücherei Wattens am Weltkugelfest

Die öffentliche Bibliothek Wattens widmet sich globalen Umweltthemen! Initiiert von der Bibliotheksmitarbeiterin Christa Bader fanden mit der Agentur SÜDWIND als Partner zwei Workshops für Kinder zum Thema Fairer Handel am Beispiel Kakao statt.

Die Agentur SÜDWIND ist eine überparteiliche, überkonfessionelle und gemeinnützige Organisation, welche sich mit entwicklungspolitischer Medien-, Informations- und Bildungsarbeit beschäftigt. SÜDWIND führt selbst Projekte durch und stellt sein Know-How auch anderen Organisationen und Institutionen zur Verfügung.

Im Pater Gapp-Haus in Wattens konnten die VS-Kinder und die interessierten Anwesenden viel über Kakao und die Weiterverarbeitung zum süßen Edlerprodukt erfahren. Wie und wo wächst Kakao? Wie schmeckt eine Rohkakaobohne? Wie wird Schokolade erzeugt? Wer verdient daran am meisten und wie kann der Verdienst fairer aufgeteilt werden?

Mit diesen und vielen anderen Fragen haben sich die Kinder in Kleingruppen intensiv beschäftigt. Zum Abschluss in Form eines Rollenspieles konnten sie die



VS-Kiinder lernen wichtiges über die Kakaoproduktion

Problematik des Preisdruckes auf die Kakaobauern erfahren und die Idee und Sinnhaftigkeit von Fair Trade Produkten kennenlernen.

Wer zum Thema noch mehr wissen will, kann in der Bibliothek Wattens Kinder-sachbücher ausborgen, welche speziell zum Thema angeschafft wurden.

Der zweite Teil des Projektes umfasste die Teilnahme am Weltkugelfest, bei dem die Bücherei Wattens gemeinsam mit Südwind vertreten war. Dort wurde eine Fülle von Informationen über Fair Trade Produkte, globale Zusammenhänge und ein Quiz zu diesen Themen angeboten.

Ein speziell auf Lateinamerika zugeschnittener Literaturkoffer wurde präsentiert. Der Koffer wird der Bücherei von SÜDWIND kostenlos zur Verfügung gestellt. Die gute Auswahl an Literatur aus diesem Teil der Welt wird für drei Monate in der Bibliothek Wattens angeboten und wartet auf interessierte Leser.

Ergänzend zum Thema hat der Weltladen Schwaz auch Fair Trade Produkte zum Verkauf angeboten.

Das Interesse der Besucher an Informationen über die Bücherei, die globalen Zusammenhänge, die SÜDWIND aufgezeigt hat und den Fair Trade Produkten des Schwazer Weltladens waren erfreulich groß!

Die Öffentliche Bibliothek Wattens ist stets bemüht den Lesern, ein vielfältiges Medienangebot zu bieten. Unterstützt durch begleitende Aktivitäten wie diese und interessante Lesungen für Jung und Alt, versteht sich die Bibliothek auch als Vermittlerin für eine Erweiterung des Bewusstseins im Sinne von: WEITSICHT ENTWICKELN....

Christa Bader, Bücherei Wattens

NACHRUF

PROF. LOUIS OBERWALDER

WENN BERGE TRAUERN

WENN BEIM TOD
EINES MENSCHEN
WASSER UND BERGE UND BÜCHER TRAUERN,

WENN IHN KINDER UND FREUNDE
IM HERZ TRAGEN,
ÜBER JEDE ZEIT HINWEG

WENN KIRCHENGLOCKEN
EINEN NAMEN IN DANKBARKEIT
IN DEN HIMMEL LÄUTEN,

DANN WAR ES EIN GROSSES LEBEN,
DAS NUN AN EINEM
NEUEN HORIZONT STEHT.

EIN UNENDLICHES LAND
WARTET JETZT AUF DEINE KRAFT,
LUIS.

UND WEIL SO VIEL LIEBE
DICH DORTHIN BEGLEITET,
WIRD GOTT DIR
SEINE SCHÖNSTEN
BERGE DES HIMMELS
ZUM WOHNEN GEBEN

UND DICH BITTEN,
DAS, WAS DU BEGONNEN HAST,
WEITER ZU FÜHREN
MIT DEN HÄNDEN DERER,
DIE STOLZ SIND,
DEINE SCHÜLER ZU SEIN.

Eisabeth Ziegler-Duregger, Bücherei Lienz



Prof. Louis Oberwalder 1922 - 2010

Prof. Oberwalder war von 1971 bis 1988 Leiter der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Tirol und ist im Juni verstorben.

Vorher war Louis Oberwalder Lehrer am Lienzener Gymnasium und danach Direktor des Bundesstaatlichen Volksbildungsheimes in Strobl (jetzt Bundesinstitut für Erwachsenenbildung).

Auch in seiner Dienstzeit in Tirol war er vom Ministerium mit Planungstätigkeiten und Projekten für die österreichische Erwachsenenbildung beauftragt.

Die Förderungsstelle für Erwachsenenbildung war eine Einrichtung des Bundesministeriums für Unterricht und hatte die Aufgabe, die verschiedenen Institutionen der Erwachsenenbildung zu beraten, zu unterstützen, gemeinsame Aktivitäten zu koordinieren und auch gemeinsame und eigene Veranstaltungen anzubieten und durchzuführen.

Die Öffentlichen Büchereien, jetzt vielfach auch Bibliotheken genannt, stellen wohl die „stärkste“ Institution der Erwachsenenbildungseinrichtungen dar. Die Beratung und Betreuung waren einige der Hauptaufgaben der Förderungsstelle. Waren deshalb, da die Förderungsstelle 2003 aufgelöst worden ist.

Anfang der 1970-er Jahre war das ideelle und auch das finanzielle Verständnis für Bildung im Vergleich zu heutigen Realitäten um ein Vieles ausgeprägter und überzeugter. Da wäre es unmöglich gewesen, hätte ein Landeshauptmann eine Bücherei aufgelöst. Es war die Zeit des Bildungsaufbruchs, Bildungsinitiativen sind gefördert worden, die finanziellen Ressourcen wurden laufend vom Ministerium und vom Land Tirol erhöht.

In Tirol gab es einige „gut gehende“ Büchereien, in vielen Dörfern war entweder gar keine oder eine sehr kleine Bücherei vorhanden.

Louis Oberwalder initiierte in seiner Dienstzeit die Gründung und Reorganisation von 110 Büchereien in Tirol. In vielen Orten wurden die Vorschläge für eine Büchereigründung oder – Reorganisation willkommen aufgenommen, in vielen

war aber auch Überzeugungsarbeit notwendig.

Gut funktioniert hat das Modell einer gemeinsamen Trägerschaft, meist aus Gemeinde und Pfarre bestehend. Ein Anreiz war auch gegeben, da die Büchereierichtung und der Ankauf einer Grundausstattung mit Büchern aus Mitteln von Land, Bund und Büchereiverband größtenteils subventioniert wurden. Die Wanderbücherei der Förderungsstelle leistete dazu gerade in der Gründungsphase mit Entlehnungen von Buchpaketen große Hilfe.

Ein besonderes Anliegen für Louis Oberwalder war die Einrichtung von Öffentlichen Büchereien in den „Randbezirken“ Reutte und Lienz. Auf Bürgermeisterkonferenzen in den verschiedenen Bezirken und mit persönlichen Besuchen bei den Bürgermeistern bereitete Louis Oberwalder ein Terrain auf, es erfolgte ein Dominoeffekt: ein Bürgermeister oder Kulturreferent sahen in der Nachbargemeinde das gerne und gut in Anspruch genommene Angebot der Bücherei und sie wollten es auch für die eigene Gemeinde einrichten.

Und durch Zusammenspiel einiger guter Voraussetzungen und Fakten, wie Bildungsinteresse, Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln, gut funktionierender Servicestelle, Rückendeckung von Landeskulturreferent und Bundesminister, hat Louis Oberwalder diesen Auf- und Ausbau der Öffentlichen Büchereien in Tirol bewirkt. Er war überzeugt, Persönlichkeitsbildung und Allgemeinbildung sind Voraussetzungen für Lebensbewältigung.

Durch und mit seiner Persönlichkeit hat Louis Oberwalder gerade in seinem Beruf als Erwachsenenbildner Menschen „mitgerissen“, überzeugt, nicht überredet, war Erwachsenenbildner mit Berufung, verstand es zu motivieren. Seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen war er sowohl in privater als auch in dienstlicher Hinsicht ein sehr, sehr beliebter und geschätzter Vorgesetzter, eher Freund.

Manchen im Land sich verantwortlich fühlenden war er seinen MitarbeiterInnen gegenüber zu moderat, zu wenig „scharf“, es wurde auch die liebe Umschreibung „Das linke Eck Gänsbacherstraße“ verwendet.

Und alle, die dies bisher gelesen haben, verstehen jetzt diese Gedankensammlung zu Louis Oberwalder, obwohl er schon längere Zeit in Pension war und ihn vermutlich viele LeserInnen gar nicht mehr kennen.

Ohne den Einsatz von Louis Oberwalder würde die „Büchereilandschaft“ Tirols nicht so flächendeckend aussehen. Die mehr als hundert Neugründungen und Reorganisationen unter seiner Ägide sind Beweise. Die Tiroler Büchereien und die österreichische Erwachsenenbildung haben einen ihrer besten Förderer und Arbeiter verloren.

Dr. Walther Steinacher

30 JAHRE BILDUNGSHAUS OSTTIROL



Anita Schett und Anita Klockner vom Bildungshaus Osttirol

Am 20. April 1980 wurde das Bildungshaus Osttirol – damals in der Angerburg in Lienz – feierlich eröffnet. Heute – 30 Jahre später – ist allgemeine (Erwachsenen)bildung wichtiger als je zuvor. „Humane Bildung soll es dem Menschen ermöglichen, das Leben sinnvoll zu gestalten“, so Bischof Dr. Manfred Scheuer in seiner Predigt anlässlich des Jubiläumsgottesdienstes. Das Bildungshaus Osttirol unterstützt die Bevölkerung im Bezirk und darüber hinaus seit drei Jahrzehnten bei dieser Sinnsuche, bei einer sinnvollen

Lebensgestaltung.

„So hoffen wir, einen Beitrag zu leisten zur Lösung von Problemen in religiöser, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Sicht für diesen Bezirk und darüber hinaus.“ Dieser selbst aufgestellten Maxime war Dr. Siegbert Plangger 20 Jahre lang als Leiter des Bildungshauses Osttirol treu. Ihm folgten Robert Schmidhofer und Maria Bürgler. Derzeit wird das Haus von Anita Klockner und MMag. Anita Schett geleitet.

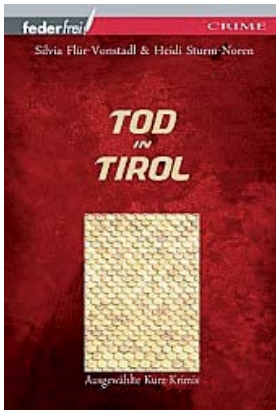
Im Jahre 2003 ist das Bildungshaus Osttirol von der Angerburg in das Telekom-Gebäude in Lienz umgezogen. Seither profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von modernster Infrastruktur. Außerdem ist es dem BHO-Team ein Anliegen, Bildung für alle anzubieten, dh, möglichst kostengünstige und verkehrstechnisch leicht erreichbare Veranstaltungen. Daher kooperiert das Bildungshaus mit Veranstaltern in den einzelnen Gemeinden Osttirols (zB. mit den Büchereien), um Bildung direkt vor Ort anbieten zu können.

Das Bildungshaus Osttirol versteht sich seit 30 Jahren als Ort der Bildung und Begegnung. Die Veranstaltungsangebote des Bildungshauses Osttirol sind Antwort auf die aktuellen Bedürfnisse der Menschen in Osttirol. „Bildung ist mehr als sich Verhaltensweisen, Kompetenzen anzueignen. Bildung meint eine Form der Selbstentfaltung und Weltorientierung. Achtsamkeit, soziales Verantwortungsbewusstsein und Engagement, gelebte Solidarität, vielfältige Beziehungsfähigkeit und Weltoffenheit sind grundlegende Ziele einer Persönlichkeitsbildung.“ (aus der Festpredigt von Bischof Dr. Manfred Scheuer)

Anita Schett, Bildungshaus Osttirol

REZENSION

Tod in Tirol



Die beiden Bibliothekarinnen der Stadtbücherei Imst, Silvia Flür-Vonstadl und Heidi Sturm-Norén, haben den Krimi nicht nur im passiven Wortschatz, sondern schreiben aktiv die absurdesten Mini-Krimis mit dem Schauplatz Tirol.

Abwechselnd lösen die Autorinnen sechzehn Fälle, indem sie dem Leser die Lösungskompetenz übertragen. Denn wie man in einer Krimi-Rezension nie das Ende verraten darf, darf auch in einer guten Krimierzählung nur das Kopfschütteln und ein ungeklärter Lesegeist übrigbleiben.

Tod in Tirol handelt von sogenannten normalen Fällen, die aber jäh ins Ungeheure und Absurde ausufern.

In den ersten Geschichten geht es beispielsweise um eine Autopanne mitten in der Nacht, während eine Frau noch händeringend ihren platten Reifen begutachtet, kommt auch schon der vermeintliche Retter angerfahren.

An der Haustüre der Bibliothekarin lehnt plötzlich eine Leiche, der man den Hinterkopf weggepusht hat. Jetzt geht es für die Bibliothekarin darum, das anzuwenden, was sie in der Krimi-Lektüre gelernt hat.

Eine simple Streitigkeit um einen Parkplatz uferf wie in Kleists Michael Kohlhaas zu einer Tragödie aus, wie sie nur vom Alltag geknechtete Alltagsmenschen hinkriegen können.

Bemerkenswert an diesen Geschichten ist die Perspektive des Verbrechens. Die Fälle sind so angelegt, dass man als Leser quasi von selbst entweder zum Verbrecher wird oder wenigstens unendliche Sympathie dafür entwickelt. Geradezu amerikanisch poetisch sind die Ortsangaben, die alle im Tiroler Oberland fixiert sind.

Tod in Tirol präsentiert irrwitzige Kriminalgeschichten, professionell erzählt und ausgestattet mit dem augenzwinkernden Charme von Leseprofis. Die Fälle werden dem Leser nicht bloß frech unter die Nase gehalten, sondern mit aktuellen Begebenheiten aus der unmittelbaren Umgebung gewürzt.

Silvia Flür-Vonstadl / Heidi Sturm-Norén: Tod in Tirol. Ausgewählte Kurz-Krimis. Marktrenk: Verlag Federfrei 2010. 173 Seiten.
ISBN 978-3-9502751-5-5.

Helmuth Schönauer, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

SERVICE FÜR BÜCHEREIEN

Zusammenarbeit der Buchhandlung Tyrolia mit LITTERA Software

Die Buchhandlung Tyrolia hat in Zusammenarbeit mit der Firma LITTERA Software & Consulting GmbH eine Schnittstelle für Öffentliche Bibliotheken entwickelt, die den Medienankauf über den Tyrolia-Webshop und die Einarbeitung in den Medienbestand der jeweiligen Bibliothek vereinfachen soll.

Ab 6. september 2010 wird diese Schnittstelle für alle Bibliotheken nach Anmeldung auf der Tyrolia Homepage unter dem Menüpunkt *Bibliotheksservice* freigegeben. Voraussetzung zur Nutzung der Schnittstelle ist die Verwendung von LITTERA 4.6 und dem Modul *Erwerb*.

Ein detailliertes Benutzerhandbuch zur Handhabung der Schnittstelle ist in der Benutzerhilfe von der Bibliotheksverwaltungssoftware LITTERA vorhanden; eine detaillierte Anleitung für die ersten Schritte wird nach Anmeldung auf der Tyrolia Homepage zugesandt.

Was bietet diese Schnittstelle nun konkret an:

Bereitstellung der Schnittstelle „Direkterwerb“ als Verbindung zwischen dem Web-shop der Tyrolia/Buchmedia und dem Bibliotheksverwaltungsprogramm LITTERA:

Vereinfachter Medienankauf über den Webshop, inklusive direkter Einspeisung aller verfügbarer bibliografischen Daten in die Bibliothekssoftware LITTERA: Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken können als Webshop-Kunden alle Daten aus dem Warenkorb direkt in LITTERA übernehmen, die Medien anlegen und den Bestellwunsch dort weiter bearbeiten. Ein automatisierter Abgleich der Daten über die Online-Katalogisierung und den verwendeten Quelldatenbanken (z.B. der Büchereien Wien, der AK Bücherei Innsbruck und der Stadtbücherei Innsbruck) bei Büchern vereinfacht zusätzlich die Katalogisierung.

Für diese Bestellungen können Zusatzleistungen wie Barcodeetikettierung, Signaturetikettierung und Folierung bei der Tyrolia gleich mit in Auftrag gegeben werden.

Lieferung versandkostenfrei

Die Vorteile:

- o Bestellungen werden verleihfertig von der Buchhandlung Tyrolia geliefert, d.h. auf Wunsch mit den individuellen Barcode- u/o. farbigen Signaturetiketten der Bibliothek, sowie nach Wunsch mit Folierung, sodass die gelieferten Medien ohne Verzögerung für den Verleih zu Verfügung stehen.

- o Professionelle Qualität.
- o Diese Serviceleistungen werden zur Zeit kostenlos angeboten.
- o Schnelle Lieferung: die Bestellungen werden ohne zeitliche Verzögerung bearbeitet und zur Lieferung vorbereitet.
- o Dieses Service wird von allen Tyrolia-Filialen angeboten, beim Einkauf über den Webshop kann jeweils die gewünschte Filiale angewählt werden.

Kontakt:

Regina Stolze-Witting
 VERLAGSANSTALT TYROLIA Gesellschaft m.b.H. 5
 Tel: 0512/2233-660
 e-mail: regina.stolze-witting@tyrolia.at

ÖSTERREICH LIEST

Österreichs größtes Literaturfestival!



Wie schon im letzten Lesezeichen angekündigt, steht die Woche vom 18. bis 24. Oktober wieder ganz im Zeichen des Lesens und der Büchereien.

Veranstaltungskalender

Österreichweit werden wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen rund ums Lesen erwartet, damit auch die Öffentlichkeit einen Eindruck bekommt, was für ein beeindruckendes Programm die Bibliotheken organisieren, gibt es den Online-Veranstaltungskalender unter **www.oesterreichliest.at/kalender**.

Dieser Veranstaltungskalender ist für die Pressearbeit wichtig: Zahlreiche JournalistInnen greifen auf diesen zu und benützen den Kalender als wichtige Informationsquelle.

Und so tragen Sie Ihre Veranstaltungen ein:

Wenn Sie noch nicht registriert sind, können Sie dies unter www.oesterreichliest.at/kalender/registration.php tun.

Sobald wir Sie freischalten, können Sie Ihre Veranstaltungen selbst eintragen und verwalten!

Alle Bibliotheken, die sich bereits in den Vorjahren registriert haben, können sich mit ihrem Benutzernamen einloggen und Veranstaltungen eintragen. Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie es sich unter

www.oesterreichliest.at/kalender/remind_password.php
wieder zusenden lassen. Jede eingetragene Bibliothek nimmt an unserem „Österreich liest“-Gewinnspielteil! Dieses Jahr gibt es noch mehr Medienpakete zu gewinnen. (Einsendeschluss ist der 20. September 2010)
Wir sind schon auf Ihre Veranstaltungen gespannt!

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Rahmen der Leseweche. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Ideenbörse

Die Ideenbörse ist eine große Plattform von und für BibliothekarInnen zum Austausch von Konzepten, Tipps und Erfahrungen zum Thema Veranstaltungsplanung und -organisation.

Seit Mai 2010 ist die Ideenbörse – nun Ideenbörse online – unter

www.bvoe.at/ideenboerse in Form einer Datenbank online.

Praktische Suchfunktionen helfen Ihnen, tolle Veranstaltungskonzepte zu finden. Die Suche ist nach Kategorien und mittels Volltextsuche möglich. Die Veranstaltungsideen können nach den Kategorien „Zielgruppe“ und „Veranstaltungstyp“ gesucht werden.

Mit Ihrer Hilfe wächst die Ideenbörse: Machen Sie mit und schicken Sie Ihr Konzept! Schicken Sie Ihr Konzept per E-Mail an ideenboerse@bvoe.at – Ihre Veranstaltungen wird gerne in den Pool aufgenommen. In die Datenbank werden aber nicht nur Konzepte sondern auch über Ihre Erfahrungen berücksichtigt. Schicken Sie uns Ihr Feedback, wenn Sie eine Veranstaltung durchgeführt haben. Ihr Feedback wird in das Konzept eingebaut – damit Ihre KollegInnen von Ihren Erfahrungen profitieren können.

AutorInnenpool

Auch in diesem Jahr wird für „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ wieder ein AutorInnen-Pool mit renommierten österreichischen Autorinnen und Autoren angeboten..

Alle Informationen finden Sie unter

www.oesterreichliest.at/?Id=259.

Der BVÖ hat österreichische Autorinnen und Autoren gebeten, sich in der Woche von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ vermehrt für Lesungen in den Bibliotheken, in der Zeit von 18. bis 24. Oktober zur Verfügung zu stellen.

Lesezeichen

Um im nächsten Lesezeichen über „Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek“ berichten zu können, bitte wir Sie uns Berichte (bitte mit Foto) über Ihre Veranstaltungen in dieser Woche zuzuschicken.

READ AND WIN

Tiroler Jugendlesewettbewerb



Bis 15. Oktober besteht noch die Möglichkeit am Tiroler Jugendlesewettbewerb teilzunehmen.

Dieser von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen in Bozen veranstaltete Jugendlesewettbewerb „Read and Win“ hat zum Ziel, Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren zum Lesen zu animieren.

Informationen dazu gibt es auf der Webseite **www.readandwin.info** .

Dort können sich die TeilnehmerInnen registrieren, Fragen zu den Büchern beantworten und damit am Wettbewerb teilnehmen. Es winken attraktive Sachpreise und als Hauptpreis (Kreativitätspreis) ein Apple Ipad.

Als Partnerbibliotheken konnten wir 65 öffentliche Büchereien und Schulbibliotheken gewinnen und bis Redaktionsschluss haben sich über 500 TeilnehmerInnen registriert.

Die Ziehung der Preise wird Anfang November im Beisein der Kulturlandesrätinnen Dr. Beate Palfrader (Tirol) und Dr. Sabina Kaslatte-Mur (Südtirol) stattfinden.

VERANSTALTUNGEN



DIÖZESANE JAHRESTAGUNG FÜR BIBLIOTHEKSMITARBEITER/INNEN

Samstag, 25. September 2010, Kolpinghaus Innsbruck, 8.00 – 14.00 Uhr

„Zu Tode gelacht ist auch gestorben“

Der thematische Wunsch ist aufzuzeigen, dass die österr. Gegenwartsliteratur nicht nur schwierig und ernst sein muss, sondern auch heiter, humorvoll, witzig, sein kann. Es wird behauptet, es gäbe in Österreich mehr unterhaltsame Literatur als in Deutschland. Wir machen dies am „schrägen“, schwarzhumorigen, skurrilen Krimi fest!

Gefährliche Wortspiele – ein blutig ironischer Streifzug durch die österr. Kriminalliteratur

Referat: Dr. Christina Repolust, Referat für Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg

„Am Zentralfriedhof ist noch ein Platzler frei“

Lesung mit dem Wiener Autor Stefan Slupetzky

Zur sicher nicht „blutigen“ Tagung sind alle BibliotheksmitarbeiterInnen herzlich eingeladen. Die Einladung ergeht Anfang September an die Bibliotheken.



IBT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 16. Oktober 2010, Fahrt nach Südtirol und Jahreshauptversammlung (eigenen Einladung ergeht!)



8. TIROLER BÜCHEREITAG

eMedien in Öffentlichen Bibliotheken - unterbewertet oder überschätzt?

Samstag, 27. November 2010, Universitäts- und Landesbibliothek, Großer Lesesaal, 9.00 - 13.00 Uhr, (eigene Einladung ergeht)

SCHULUNGSPROGRAMM Herbst 2010

03.11.10	Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur
Uhrzeit	09.30 - 16.00 Uhr
Inhalt	Der BVÖ präsentiert mit Franz Lettner und Klaus Nowak (beide Institut für Jugendliteratur) die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2010 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch. In multimedialer Aufbereitung wird eine lustvolle und unterhaltsame Mixtur aus Textstellen, Bildern, Musik, Filmen und Hörbüchern gezeigt, wobei auf interessante Erzählweisen genauso eingegangen wird wie auf originelle Plots, aktuelle Themen und das richtige Lesealter. Buchlisten dienen als praxisorientierte Hilfe für die Bibliotheksarbeit. Die Kurskosten werden vom bm:ukk getragen.
Referenten	Franz Lettner und Klaus Nowak
Ort	Festsaal Landhaus II Heiliggeiststr. 7-9 6020 nnsbruck
Anmeldung	Büro für öffentliches Büchereiwesen, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol Tel.: 0512/507 2421; Fax: 0512/507 2893 Email: ub-buechereien@uibk.ac.at http://www.uibk.ac.at/ulb/service/buecherei/anmeldeformular.html

15.11.10	Littera Windows für AnfängerInnen
Uhrzeit	09.00 - 17.00
Inhalt	Katalogisierung, Recherche, Leserverwaltung, Verleih, Stammdaten, Barcode, Auswertung, Bibliotheken Online, Datensicherung Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Die Kurskosten werden vom bm:bwk getragen
ReferentIn	MitarbeiterIn Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Schulungsraum, Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Gudrun Friedrich Tel.: 01/406 97 22–23, Fax: 01/406 35 94 22 Email: friedrich@bvoe.at

16.11.10	Littera Windows für Fortgeschrittene
Uhrzeit	09.00 - 17.00 Uhr
Inhalt	Für AnwenderInnen von Littera Windows denen grundlegende Funktionen geläufig sind. Auf Fragen und Problemstellungen wird vertiefend eingegangen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des BVÖ mit der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Die Kurskosten werden vom bm:ukk getragen.
ReferentIn	MitarbeiterIn der Fa. Littera
Ort	Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, Schulungsraum, Innrain 50, 6020 Innsbruck
Anmeldung	Anmeldung erfolgt über den BVÖ Gudrun Friedrich Tel.: 01/406 97 22-23, Fax: 01/406 35 94 22 Email: friedrich@bvoe.at

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
19. November 2010**

Das LESEZEICHEN wird mit Unterstützung des Amtes der Tiroler Landesregierung - Abt. Kultur und von der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol für Mitarbeiter/innen des öffentlichen Büchereiwesens herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel im Sinne des Mediengesetzes § 50.



Impressum

Herausgeber: Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,

Innrain 50, 6010 Innsbruck

Redaktion & Layout: Dr. Susanne Halhammer

e-mail: ub-buechereien@uibk.ac.at

Tel: 0512- 507 - 2421

Druck: Ablinger & Garber, Hall in Tirol

LITTERA 4.6

- Windows 7 Kompatibilität
- Verweise zu Personen, Schlagworten und Sachtiteln
- Altersbeschränkung bei Medien
- Medienbeschaffung mit **LITTERA** - Erwerb (Workflow für den gesamten Bestellprozess; von der Recherche am Webshop bis zur fertig etikettierten und foliierten Buchlieferung)
- Statistikfunktion (Statistiken, Reports, Auflistungen, ...)
- Bibliotheksübergreifender Verleih
- u. v. m.

LITTERA 4.6 web.OPAC Online Katalog

- Kommentare, Bewertungen, Empfehlungen
- Covergrafiken werden angezeigt
- Anhänge können direkt im Intranet geöffnet werden
- Barrierefreiheit (für Blinde und Sehbehinderte geeignet)
- u. v. m.